

PRESSEMITTEILUNG 03/2022

## Ethikrat diskutiert über teure Arzneimittel

Berlin, 20. Juni 2022

Wie können wir gerecht mit extrem teuren Medikamenten umgehen? Wer bestimmt die Preise, wer bezahlt sie und wer hat Zugang zu solchen Therapien? Auf seiner Jahrestagung am 22. Juni 2022 diskutiert der Deutsche Ethikrat von 10 bis 18 Uhr im Hotel Estrel in Berlin und per Livestream mit Sachverständigen und Publikum über ethische Herausforderungen, die angesichts begrenzter Ressourcen bei der Nutzung hochpreisiger neuer Arzneimittel entstehen. Gesucht werden dabei auch nachvollziehbare Kriterien für die tragfähige und gerechte Bewertung, Preisbildung und Verteilung dieser Medikamente.

Für einige zuvor kaum therapierbare seltene Erkrankungen gibt es inzwischen hochwirksame, aber teils sehr teure Medikamente. Preise von zwei Millionen Euro pro einmalig notwendige Dosis oder 275.000 Euro für ein Behandlungsjahr bringen eine Reihe ethischer Probleme mit sich, insbesondere weil weitere hochpreisige Arzneimittel für die kommenden Jahre erwartet werden. Dabei gilt es, die Ansprüche von Versicherten auf bestmögliche Behandlung, aber auch die Ansprüche von forschenden Arzneimittelherstellern auf Refinanzierung ihrer Investitionen gegen das Erfordernis abzuwägen, Gesundheitskosten und insbesondere Krankenkassenbeiträge nicht beliebig ansteigen zu lassen.

Angesichts der Notwendigkeit, trotz begrenzter Ressourcen zu tragfähigen und verantwortbaren Verfahrensweisen zu kommen, möchte der Deutsche Ethikrat im Rahmen seiner Jahrestagung 2022 eine ethische Debatte über den solidarischen und gerechten Umgang mit neuen teuren Medikamenten anregen.

Wie entstehen die hohen Preise, und wie können diese in einem solidarischen Gesundheitssystem gerechtfertigt werden? Wie lässt sich die Verfügbarkeit und die gerechte Verteilung kostenintensiver Arzneimittel verbessern? Wie kann eine gerechte Verteilung angesichts globaler Unterschiede im Zugang zu Ressourcen sowie unterschiedlicher Gesundheitssysteme auch international gelingen?

Die Jahrestagung findet dieses Jahr erstmals seit 2019 wieder in Präsenz statt. Eine Livestream-Übertragung wird ebenfalls angeboten.

Weitere Informationen unter anderem zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.ethikrat.org/jahrestagungen/hohe-preise-gute-besserung>.

### Mitglieder

Prof. Dr. med. Alena Buyx (Vors.)  
Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Volker Lipp (Stv. Vors.)  
Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin (Stv. Vors.)  
Prof. Dr. rer. nat. Susanne Schreiber (Stv. Vors.)

Prof. Dr. iur. Steffen Augsberg  
Regionalbischöfin Dr. theol. Petra Bahr  
Prof. Dr. theol. Franz-Josef Bormann  
Prof. Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Demuth  
Prof. Dr. iur. Helmut Frister  
Prof. Dr. theol. Elisabeth Gräß-Schmidt  
Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. Sigrid Graumann  
Prof. Dr. rer. nat. Armin Grunwald  
Prof. Dr. med. Wolfram Henn  
Prof. Dr. rer. nat. Ursula Klingmüller  
Stephan Kruijff  
Prof. Dr. theol. Andreas Lob-Hüdepohl  
Prof. Dr. phil. habil. Annette Riedel  
Prof. Dr. iur. Stephan Rixen  
Prof. Dr. iur. Dr. phil. Frauke Rostalski  
Prof. Dr. theol. Kerstin Schlögl-Flierl  
Dr. med. Josef Schuster  
Prof. Dr. phil. Mark Schweda  
Prof. Dr. phil. Judith Simon  
Jun.-Prof. Dr. phil. Muna Tatari

### Pressekontakt

Ulrike Florian  
Telefon: +49/30/20370-246  
Telefax: +49/30/20370-252  
E-Mail: [presse@ethikrat.org](mailto:presse@ethikrat.org)

### Geschäftsstelle

Jägerstraße 22/23  
D-10117 Berlin  
Telefon: +49/30/20370-242  
Telefax: +49/30/20370-252  
E-Mail: [kontakt@ethikrat.org](mailto:kontakt@ethikrat.org)  
Internet: [www.ethikrat.org](http://www.ethikrat.org)